

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Dr. Richard Meier †

In den gestrigen Nachmittagsstunden ist Fürstl. Medizinalrat Dr. Richard Meier, Zahnarzt, Schaan, im 76. Lebensjahr unerwartet an einem Herzversagen verstorben. Seinen vier Kindern und acht Enkelkindern sowie allen weiteren Anverwandten sprechen wir in diesen schweren Stunden des Schmerzes und der Trauer unser tiefstempfundenes Mitgefühl aus.

Mit dem Tode von Dr. Richard Meier verliert nicht nur seine Familie einen vorbildlichen Vater und Grossvater, auch in der FDP, die er 25 Jahre lang als umsichtiger Präsident erfolgreich führte und leitete, hinterlässt er eine tiefe Lücke. Die Bürgerpartei, die ihn aufgrund seiner grossen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannte, wird seine grosse politische Erfahrung und seinen Rat sehr vermissen.

Dr. Meier war aber nicht nur ein Mann, der der Öffentlichkeit mit grossem Einsatz und Elan diente, er war auch sehr erfolgreich in seinem Beruf. Mehr als 50 Jahre sind es her, als er in Schaan seine Zahnarztpraxis eröffnete, die in zweiter Generation ebenso erfolgreich weitergeführt wird. Tausende von Patienten hat Dr. Richard Meier im Verlaufe seiner langen Schaffensperiode behandelt und noch vor wenigen Tagen stand der sympathische Zahnarzt, der für jeden immer ein gutes und freundliches Wort parat hatte, hinter dem Stuhl.

Dr. Richard Meier stammt aus ärmlichen Verhältnissen. Zusammen mit 14 Geschwistern ist er in Nendeln aufgewachsen und erlebte die bitteren Jahre des Ersten Weltkrieges und später - wie viele seiner Mitbürger - die Not der Dreissiger Jahre. Heute noch erzählt man sich im Volk, dass er in diesen schlechten Zeiten und auch später, als die Armut im Lande umging, vielen Leuten die Arztkosten



schien zu schenken. Und wer Dr. Richard Meier kannte, der weiss auch, dass er in seinem ganzen Naturell zeitlebens schlicht, bescheiden und bürgerlich geblieben ist.

So nehmen wir denn Abschied von einem teuren Freund, dessen Erinnerung wir stets in unserem Herzen weitertragen werden.

Ausgabenplan des VOLKSBLATT

Das VOLKSBLATT erscheint diese Woche noch am Donnerstag, 30. Dezember (Grossauflage) und Freitag, 31. Dezember. Die ersten Ausgaben im neuen Jahr folgen dann am Dienstag, 4. Januar, Mittwoch, 5. Januar, und Samstag, 8. Januar 1983.

Unterlagen für allfällige Inserate und Manuskripte müssen jeweils am Vortag (10 Uhr morgens) in unserem Besitze sein. Wir bitten um Beachtung des geänderten Ausgabenplanes und danken für Ihr Verständnis.

Redaktion VOLKSBLATT



Sportler-Ehrungen

Festakt und würdiger Abschluss des Sportjahres 82 im Tak

Im Beisein von Regierungschef Hans Brunhart, Vize-Regierungschef Hilmar Ospelt (Ressort Sport), den Gemeindevorstehern von Triesen (Rudolf Kindle) und Schaan (Lorenz Schierscher), Landessportverband-Präsident Dr. Peter Ritter, Sportbeirats-Präsident Reinhard Walser, wurden am Montagabend im Theater am Kirchplatz in Schaan Liechtensteins Sportler des Jahres 1982 geehrt. Ein 17-köpfiges Wahlgremium hatte sich vor zwei Wochen für die Skirennläuferin Ursula Konzett und den Radprofi Roman Hermann entschieden.

Die Ehrung, an welcher praktisch alles teilnahm, was im Liechtensteiner Sport Rang und Namen hat, fand in einem würdigen Rahmen statt. Musikalisch aufgelockert wurde die gelungene Feierstunde von der Bläsergruppe der Liecht. Musikschule.

Hoher Stellenwert des Sports

Im Mittelpunkt der Ehrung standen Ursula Konzett und Roman Hermann. Mit treffenden Laudationes verstanden es Rudolf Schädler und Adolf Heeb, die Leistungen unserer Sportler des Jahres entsprechend zu würdigen. Anschließend überreichte Dr. Peter Ritter sämtlichen Landesmeistern in allen Sportarten den Meisterstern.

Bei einem von der Gemeinde Schaan offerierten Apéro fanden zum Ausklang noch angeregte Diskussionen innerhalb der grossen «Sportierfamilie» statt. Dieser gelungene Abend, mit dem zahlreichen Besuch, hat den überaus hohen Stellenwert des Sportes in unserem Land wieder einmal deutlich gezeigt.

Spitzensportler als Botschafter Liechtensteins

Unsere Spitzensportler tragen den Namen Liechtenstein Jahr für Jahr mit hervorragenden Leistungen in alle Welt hinaus. Aber auch der Breitensport hat sich in unserem Land in einem erfreulichen Masse entwickelt und auch dort werden grossartige Leistungen vollbracht. Diese fanden am Montagabend ebenfalls würdige Anerkennung.

● Unsere Aufnahme zeigt Liechtensteins Landesmeister 1982, welche am Montagabend den Meisterstern verliehen bekamen. (Bild: eddy)

Liechtensteinische Kraftwerke:

Erhöhungen der Tarife und Anschlussgebühren

Der FDP-Abgeordnete Louis Gassner für Hilfe an Kleinverdiener

Im Zusammenhang mit der Genehmigung des LKW-Betriebskostenvorschlages für das Jahr 1983 in der Landtagsitzung vom 15. Dezember 1982 regte der FDP-Abgeordnete Louis Gassner an, die Regierung möge prüfen, ob und wie man vor allem den Kleinverdienern bei massivem Tarifierhöhungen oder Erhöhungen von Anschlussgebühren entgegenkommen könnte. Wörtlich führte der FDP-Abgeordnete Gassner vor dem Plenum aus:

Gemäss Betriebskostenvorschlag benötigen die Liechtensteinischen Kraft-

werke für das Jahr 1983 ein Fremdkapital von ca. 2 Mio. Franken. Wie die Erfahrung in den letzten Jahren gezeigt haben, werden diese budgetierten Summen jedoch bedeutend niedriger sein, das heisst, das im Kostenvorschlag aufgeführte Fremdkapital wird nicht benötigt. Vorsichtig zu budgetieren ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig. Eine Reserve, wie dies im vorliegenden Kostenvorschlag der Fall ist, scheint mir jedoch ziemlich übertrieben.

Gesunde Finanzpolitik bei den LKW

Eine gesunde Finanzpolitik, ist bei Zeiten, in denen die Wirtschaftsprognosen ziemlich düster aussehen, wie dies jetzt der Fall ist, sehr wichtig. Von einer gesunden Finanzpolitik kann bei den Liechtensteinischen Kraftwerken jetzt sicher gesprochen werden, vor allem, wenn man bedenkt, dass der Schuldenstand von sFr. 12 Mio. wie ihn die Liechtensteinischen

Kraftwerke vor 9 Jahren aufwiesen, jetzt grösstenteils getilgt ist.

Nicht zu übersehen ist sicher auch, dass die LKW bei genügend finanziellen Mitteln, durch relativ grosse Investitionen auch einiges dazu beitragen, die wirtschaftliche Krise gerade auf dem Bausektor zu bewältigen. Wichtig scheint mir dabei aber, dass auf eine gute Koordination mit Land und Gemeinden geachtet wird.

Von dieser Seite betrachtet, sind vielleicht auch die im Juni 1982 vorgenommenen Erhöhungen der Anschlussgebühren, trotz einigen Härten, besser zu verstehen. Ich möchte die Regierung in diesem Zusammenhang ersuchen, Überlegungen anzustellen, ob und wie man vor allem den Kleinverdienern bei massiven Tarifierhöhungen oder den Erhöhungen von Anschlussgebühren in irgendeiner Form entgegenkommen könnte:

Vaduzer Gemeindehaushalt

Ausgeglichenes Budget für 1983

Kürzlich hat der Vaduzer Gemeinderat nach eingehender Diskussion und zusätzlicher Korrekturen den Voranschlag für 1983 verabschiedet und der Regierung zur Genehmigung unterbreitet. Vor allem aus finanz- und konjunkturpolitischen Gründen schloss sich der Gemeinderat der Ansicht der Finanzkommission an, auch das Budget 1983 ausgeglichen zu gestalten. Der Zuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuer wurde wie bis anhin auf 200 Prozent belassen.

Das bereinigte Budget sieht in der laufenden Rechnung bei 17,646 Mio. Einnahmen und 17,144 Mio. Ausgaben einen Ertragsüberschuss von 502 000 Franken vor. In den Aufwendungen sind Abschreibungen von 8,210 Mio. Franken enthalten. Auf der Einnahmenseite erwartet die Gemeinde Vaduz für 1983 Steuereinnahmen von 14,5 Mio. Franken. Auf der Aufwandseite fallen insbesondere folgende Positionen ins Gewicht: Allgemeine Verwaltung 1,636 Mio., Schulwesen 1,387 Mio., Bauwesen 1,249 Mio., Wasserversorgung 792 000, Abwasser, Kanalisation 468 000, Sozialwesen 493 000, Umweltschutz 373 000.- Franken etc.

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Aufwandsvolumen von 11,624 Mio. und Erträgen in Höhe von 2,914 Mio. Franken. Bei Übernahme der Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen (aus laufender Rechnung) von 8,210 Mio. Franken und der Übernahme des Ertragsüberschusses von 502 000 Franken verbleibt ein Deckungsüberschuss von 2 000 Franken.

Gute Beziehungen zum Ausland

Das Jahr 1982 in der Rückblende (I)

Die guten Beziehungen und Kontakte Liechtensteins zum Ausland wurden im nun zu Ende gehenden Jahr 1982 weiter vertieft, was sich insbesondere in Besuchen von hohen ausländischen Regierungsvertretern und Mandatsträgern hier im Lande, aber auch bei Gegenbesuchen im Ausland widerspiegelt. Besonders sind die Beziehungen zwischen Liechtenstein und den beiden Nachbarstaaten Schweiz und Österreich, aber auch zu verschiedenen internationalen Organisationen sowie zu Entwicklungsländern in-

tensiviert worden. Ein markantes Ereignis war der Besuch des französischen Europa-Ministers André Chagnard, der vor dem Internationalen Liechtensteiner Presseclub (LPC) einen Vortrag hielt. Hier sehen wir ihn während eines Besuches der Liechtensteinischen Kunstausstellungen, wo er sich von Dr. Georg Malin (rechts) Werke zeigen lässt. Den 1. Teil unseres Jahresrückblickes, der den internationalen Beziehungen gewidmet ist, finden Sie im Innern der heutigen Ausgabe.



Schweres Sexualdelikt

Überfall auf Frau in Balzers

Wie das Fürstlich Liechtensteinische Sicherheitskorps mitteilt, erschien in den frühen Morgenstunden des 24. Dezember bei einem am Rhein gelegenen Bauernhof in Balzers eine 53jährige schweizerische Staatsangehörige und bat um Hilfe. Die Frau war barfuss und stark unterkühlt und erklärte, sie sei überfallen worden.

Die Ermittlungen der Fahndungspolizei haben ergeben, dass die Frau einem schweren Sexualdelikt zum Opfer gefallen war und nach der Tat flüchten konnte. Aus Angst, der Täter könnte sie wieder auffinden, versteckte sie sich in einem Jungwald und brachte die Nacht im Freien zu. Der Täter, ein 26jähriger schweizerischer Staatsangehöriger, konnte inzwischen identifiziert werden.